

Klimaliste Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

**Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Florian Janik  
Rathausplatz 1  
91052 Erlangen**

**Erlangen, den 10. Juni 2020**

**Anfrage  
Kohleausstieg ist kein Beitrag zum Klimaschutz – Pressearbeit der Stadt  
Erlangen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Janik,

wir stellen folgende Anfrage:

Warum gibt die Stadt Erlangen immer noch Presseerklärungen raus, die fälschlicherweise den Kohleausstieg der Erlanger Stadtwerke als Beitrag zum Klimaschutz bezeichnen?

Siehe unter anderem Stadtzeitung „Rathausplatz 1“ vom Juni 2020: *„Einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten auch die Erlanger Stadtwerke, die mit ihrem Heizkraftwerk in diesem Frühjahr endgültig aus der Kohleverstromung ausgestiegen sind.“*

Begründung:

Es ist wissenschaftlich unumstritten, dass Erdgas, d.h. Methan, eine etwa 100-fach höhere Klimawirksamkeit hat als CO<sub>2</sub>. Auch wenn bei der Verbrennung von Erdgas im Erlanger Kraftwerk vor Ort weniger CO<sub>2</sub> entsteht als bei der Verbrennung von Kohle, geht dieser Vorteil verloren, wenn man das bei der Förderung in Russland und dem Transport nach Europa entwichene Methan in die Rechnung einbezieht. Dann ist nämlich Erdgas keinesfalls klimafreundlicher und bietet leider keinerlei Vorteil gegenüber Kohle.

Der Umstieg der Erlanger Stadtwerke von Kohle auf Gas ist also keineswegs ein klimapolitischer Fortschritt und die Freude darüber zeugt von fachlicher Desinformation bzw. Unwissenheit. Notwendig ist der komplette Ausstieg aus jeglicher Nutzung fossiler Energien. Der Umstieg auf Gas führt in eine klimapolitische Sackgasse. Abgesehen davon, dass für das Klima damit nichts gewonnen ist, führt der notwendige fortgesetzte Import von Erdgas weiter zu zunehmender Abhängigkeit

von Gaslieferungen aus Russland. Das ist nicht nur politisch unklug, sondern auch wirtschaftlich, denn so wird die Möglichkeit verspielt, lokale Wertschöpfung durch Nutzung Erneuerbarer Energie zu schaffen; stattdessen gehen diese Chancen ins Ausland. Erlangen muss dringend durch Effizienzsteigerung den Energiebedarf senken und den Rest-Energiebedarf durch Erneuerbare Energien decken.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Hornschild  
(Stadtrat)

Prof. Martin Hundhausen  
(Stadtrat)